

Sarcophaga hunteri Hough	Melanoplus atlantis
— — —	— differentialis
— Proc. U. S. nation. Mus. Vol. 66 p. 10	—
— magna	Homo sapiens
— South Afric. Journ. Sc. Vol. 21 p. 373	—
— opifera Coq.	Melanoplus bivittatus
— — —	— devastator
— — —	— differentialis
— — —	— marginatus
— — —	— plumbeus
— — —	— vastator
— Proc. U. S. nation. Mus. Vol. 66 p. 9	—
— placida Aldrich	Hylesia-sp.
— — —	Id. p. 24
— — —	Murex sp.
— — —	Id. p. 22
— sarcacenioides Aldr.	Anabrus sp.
— — —	Dynastes tityus
— — —	Id. p. 12
— sternodontus Twms.	Alabama argillacea Hüb.
Ann. Rep. Insular Exper. Stat. Dept. Agric. Labor. Porto Rico 1922/23 p. 56	—
— — —	Erinnyis allo L.
— Proc. U. S. nation. Mus. Vol. 66 p. 11	—
Sphaerocera subsultans Fabr.	Monophlaebus serratulae Fabr.
Ann. R. Scuola sup. Agric. Portici (2) Vol. 18 No. 5 p. 61	—
(Fortsetzung folgt.)	—

Entomologische Neuigkeiten.

Pyralis manihotalis, die eine weite Verbreitung hat (sie wird in Südamerika, Australien, dem Malay. Archipel, Südasien und Afrika gefunden) wurde nach einer mehr als zwanzigjährigen Pause in Honolulu in einem einzigen Exemplar gefangen, auch *Maruca testulalis* zum erstenmal gefunden in den Blüten von *Sesbania grandiflora*.

Die Feigenwespe *Pleistodontes froggatti* zeigt eine sehr große Vermehrung, so wurden aus einer einzigen aufgelesenen Feige 211 Exemplare erhalten, 178 ♀ und 33 ♂; ebenso wurde *P. imperialis* als verbreitet gefunden.

Größere Termitenschwärme, bestehend in *Coptotermes intrudens* wurden in verschiedenen Gegenden Hawaiiis beobachtet.

Im Mai 1919 wurden in den Zellen der *Osmia rufa* neun kleine Larven gefunden, die sich Ende Dezember verpuppten und im Februar und März 1920 Käfer ergaben, die als *Ptinus sexpunctatus* Panz. bestimmt wurden. Einige der Larven lebten jedoch länger, die eine bis Juni 1921, da sie ihren Cocon fertigte, in dem sie dann im November 1921 tot aufgefunden wurde. Die Art ist auch aus Nestern von *Chelidion urtica* entnommen worden.

Cryptocephalus fulvus ist an *Rumex* fressend gefunden worden.

Otiorrhynchus raucus hat in der Umgebung von Paris kultivierte Rhabarberstauden angegriffen.

Die Herkunft der Flüssigkeit der *Sphragis* bei *Parnassius apollo* leitet H. Eltringham von akzessori-

sehen Drüsen ab, die zu den männlichen Sexualorganen gehören.

Von großer Insektenarmut ist Spitzbergens Fauna; es existieren eigentlich dort nur zwei Insektenordnungen in genügender Anzahl um als Nahrung für andere Tiere zu dienen: Dipteren und Collembolen. Erstere sind meist Chironomiden mit im Wasser lebenden Larven. Außerdem finden sich mehrere parasitische Hymenopteren, Käfer, eine Aphide, eine Trichoptere, eine Blattwespe und ein Nachtschmetterling; auf Vögeln und Säugetieren, Läuse und Flöhe. Bienen, Tipuliden und Tagschmetterlinge fehlen gänzlich. Diese Armut erklärt sich daher, daß zur Zeit der stärksten Vereisung die präglaciale Flora und Fauna vom Eise bedeckt wurde und verschwand. Es besteht darin eine gewisse Ähnlichkeit mit den Verhältnissen auf der Insel Krakatau, die bei einem vulkanischen Ausbruch ganz mit Lava überdeckt wurde, so daß alles pflanzliche und tierische Leben ausgerottet wurde. Die Neubesiedlung mit Insekten kann auf verschiedene Weise erfolgt sein, nämlich durch den Wind, durch Flug, durch die Luft, durch Schiffe und durch Vögel. Die Nordost-Insel, die zweitgrößte der Gruppe, ist noch heute fast völlig von dicker Eiskruste bedeckt, die sich ca. 70 m über Meer erhebt. An der Küste finden sich wenige Mücken und Collembolen. *Syrphus ribesii*, die in Europa weit verbreitete Fliege, findet sich auf Spitzbergen ebenfalls; die Aphide *Dilachnus piceae* Pz. lebt auf *Picea excelsa*. Andere Fliegen sind *Fucomyia parvula*, *Leria modesta*, *Phormia groenlandica*, *Diamesa poultoni*. Die Spinne *Leptyphantus leprosus* findet sich, eine *Enicmus*-Species, *Bdella littoralis*, *Cratophyllus vagabundus*. Die Tierarmut Spitzbergens erklärt sich auch durch den arktischen Charakter der Insel und ihre geographische Isolation von Europa.

In Süd Cornwall wurde eine geflügelte Form von *Chorthippus parallelus* gefunden.

Die aus England bekannte *Leucania brevilinea* Fenn. scheint auch in Zentral-Asien vorzukommen.

Wie groß die Gefahr ist, die durch Verbringung fremder Pflanzen hervorgerufen werden kann, zeigt das Auftreten zweier exotischer Cocciden-Arten in England. *Icerya purchasi* wurde in einer Gärtnerei in Derbyshire entdeckt, offenbar aus Frankreich eingeschleppt. *Selenaspis pumilus* eine afrikanische Art auf einer *Euphorbia* in Edinburgh.

Auf einem Birkenstamm wurden Eier von *Hibernia aurantiaria* in leeren Eierhüllen von *Himerá pennaria* aufgefunden.

Nach Berichten von V. G. L. van Someren kommen im Kenya-Distrikt und Uganda Reduviiden vor, welche Carabiden nachahmen. So *Edocla bisbisignatus* — *Eccoptoptera cupricollis*, *Ectomocris quadrimaculatus* — *Polyhirma circuliifera*, *Acanthaspis vidua* *Polyhirma divisa*, *Phalantus africanus* — *Brachynus* sp.

Pyrameis atalanta schlüpfte in Oxford im Jahre 1924 zu abnorm später Zeit. Raupen, die sich am 12. Oktober verpuppten, ergaben am 24. November den Falter, solche vom 15. Oktober den Falter am 5. Dezember, vom 16. Oktober am 29. November und 2. Dezember.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Neuigkeiten. 12](#)